



Gut gewürzt...oder: „Ihr seid das Salz der Erde“ - Wie die Liebe im Alltag schmackhaft bleibt

Bausteine für einen Gottesdienst am Valentinstag 2023

Inhalt

Liedvorschläge:	2
Hinführung	2
Kyrie	3
Tagesgebet	3
Geschichte anstelle der Lesung	3
Evangelium	5
Predigt zum Evangelium.....	5
Fürbitten	10
Schlussgebet.....	11
Segen.....	11
Idee für einen Ständerling / Tipp für die Abendgestaltung.....	12

Liedvorschläge:

- ❖ Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot (Gotteslob 474)
- ❖ Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen (Gotteslob 452)
- ❖ Du lässt den Tag (Gotteslob 96)
- ❖ Ubi Caritas (Gotteslob 445)
- ❖ Im Jubel ernten (Gotteslob 443)
- ❖ Der Himmel geht über allen auf
- ❖ Wir wollen aufsteh´n, aufeinander zugeh´n
- ❖ In deinem Namen wollen wir, den Weg gemeinsam geh´n mit dir
- ❖ Behutsam will ich dir begegnen
- ❖ Ihr seid das Salz (Siegfried Fietz)

Hinführung

Schön, dass Sie heute zu diesem Gottesdienst gekommen sind - zusammen als Paar oder mit einem Menschen im Herzen, der Ihnen viel bedeutet. Wir möchten einen Gottesdienst feiern, in dem es um Ihre Liebe und ihre Beziehung zueinander geht. Einen Valentinsgottesdienst.

Der Heilige Valentin ist bekannt als Schutzpatron für die Liebenden. Der Legende nach hat sich Bischof Valentin für Paare eingesetzt, welche heiraten wollten, deren Eltern jedoch gegen die Hochzeit waren. Heute würde Valentin sich vielleicht dafür einsetzen, dass Paare sich Zeit zu zweit nehmen. Damit sie immer wieder spüren: ja, wir gehören zusammen. Wir haben eine Heimat beim andern. Wir sind ein Segen füreinander. Dieses Glück ist kostbar und zugleich zerbrechlich. Wir alle haben unsere Erfahrungen damit. Deswegen wollen wir Gott um seinen Beistand für unsere Liebe bitten.

Rufen wir zu Gott im Kyrie

Kyrie:

Herr Jesus Christus,

du hast uns aufgetragen: Liebt einander wie ich euch geliebt habe. Herr, erbarme dich.

Du hast uns gezeigt, dass echte Liebe barmherzig und geduldig ist. Christus, erbarme dich.

Deine Liebe zu uns führt uns immer wieder zusammen. Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Guter Gott, du hast uns Menschen füreinander geschaffen.

Wir können unser Leben teilen, wir können einander ermutigen und uns gegenseitig unterstützen. Wir können uns verstehen und zärtlich zueinander sein.

Dafür danken wir dir.

Wir bitten dich zugleich für die Zeiten, wo wir uns schwer tun miteinander.

Wenn wir uns verletzt haben – oft ohne es zu wollen.

Wenn wir uns nicht mehr vertrauen können.

Wenn wir enttäuscht voneinander sind.

Schenke uns immer wieder den schöpferischen Geist deiner Liebe, damit unsere Liebe lebendig bleibt.

Amen

Geschichte anstelle der Lesung:

Nicht nur in der Bibel finden wir Worte voll göttlicher Weisheit. Auch Märchen können uns den Weg zu wahren und erfülltem Leben zeigen – wie das Märchen von der Salzprinzessin zeigt.

Es war einmal ein König, der wissen wollte, welche von seinen drei Töchtern ihn am meisten liebte. Und so fragt er sie der Reihe nach „Wie lieb hast du mich?“

Die erste antwortete: „Lieber Vater, ich liebe dich mehr als Gold!“

Die zweite Tochter antwortete ihm: „Mein gutes Väterchen, ich liebe dich wie mein Brautgeschmeide.“

Die dritte jedoch, die ihm die liebste war, gab zur Antwort: „Vater, ich habe dich so lieb wie das Salz!“

Der König war erst überrascht, doch dann wurde er zornig: „Wie kannst du deine Liebe zu mir mit einem so einfachen Dinge vergleichen, das jedermann, auch der Ärmste besitzt und nur für wenige Groschen erwerben kann?“

Doch die Jüngste blieb dabei: „Ich hab dich so lieb wie das Salz!“

Da verbannte sie der König von seinem Schloss. Seine Wut reichte sogar so weit, dass er alle Salzvorräte aus seinem Königreich verschwinden ließ!

Ab jetzt gab es nur noch süße Speisen – morgens, mittags, abends!

Am Anfang war das wunderbar, doch mit der Zeit vermissten die Menschen die Würze in ihrem Essen und sie wurden müde und schwach. Auch der König merkte, dass ihm das Salz fehlte. Er wurde sogar krank.

Da erst erkannte er, welch seltene Gabe des Himmels das Salz war und wie wenig er dieses geschätzt hatte. Und es überkam ihn die Sehnsucht nach seiner Tochter, die er zu Unrecht verstoßen hatte. Nun war sie verschwunden wie das Salz. Vergebens ließ er sie im ganzen Reich suchen.

Eines Tages jedoch stand eine junge Frau vor dem Königsschloss. Man brachte sie zum König. Als sie vor ihm stand sagte sie zu ihm: „Gebt mir ein Stück Brot!“ Da antwortete der König ganz beschämt: „Das Brot kann ich dir geben, aber kein Körnchen Salz, wie es üblich ist. „Das Salz habe ich!“ entgegnete die junge Frau und in dem Moment erkannte der König, dass es seine jüngste Tochter war. Er schloss sie übergücklich in die Arme. Und das Salz ging fortan im Königreich nicht mehr aus.

Zwischengesang: Instrumental

Evangelium: Matthäus 5, 13-16

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden.

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben.

Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug an seiner eigenen Plage.

Predigt zum Evangelium: „Ihr seid das Salz der Erde“ - Wie die Liebe im Alltag schmackhaft bleibt

Stellen Sie sich vor, Sie fragen jemanden: wie sehr liebst Du mich?

Und er antwortet nach etwas Bedenkzeit: Ich liebe dich so sehr wie Salz!

Was würden Sie darauf antworten?

Vielleicht würden Sie loslachen und meinen: „Du willst mich wohl auf die Schippe nehmen?“ Vielleicht würde es Ihnen die Sprache verschlagen? Vielleicht wären Sie empört und verärgert wie der König in dem Märchen von der Salzprinzessin?

Ich mag dieses Märchen und dennoch würde auch ich erst einmal irritiert schauen, wenn eines meiner Kinder zu mir sagen würde: „Mama, ich liebe dich so sehr wie Salz“



„Ihr seid das Salz der Erde“, sagt Jesus zu uns im Evangelium.

Jesus macht keine vage Aussage: „Ihr könnt das Salz der Erde sein.“

Jesus fordert uns auch nicht auf: „Ihr sollt das Salz der Erde sein!“

Jesus formuliert auch keine Zukunftsaufgabe: „Ihr werdet das Salz der Erde sein, wenn Ihr Euch anstrengt!“

Nein, Jesus macht eine klare Zusage: „Ihr SEID das Salz der Erde!“

Was will uns Jesus mit diesem Vergleich sagen? Wofür könnte das Salz in seinen Augen stehen?

Ich möchte auf vier Eigenschaften eingehen, die dem Salz zugeschrieben werden. Die erste Eigenschaft lautet:

1. Salz würzt. Salz sorgt für Geschmack.

Kennen Sie den Brauch, dass man zum Einzug Brot und Salz schenkt? Es ist ein uralter Brauch, dass man sich diese beiden Grundnahrungsmittel schenkt. Egal, wie arm man früher war, diese zwei Lebensmittel durften in einem Haushalt nie fehlen. Das tägliche Brot und das Salz in der Suppe galten den Menschen als Geschenke des Himmels. Vor allem, wenn die Zeit von Naturkatastrophen, Missernten und Kriegen gezeichnet waren. Brot steht bis heute für etwas Lebensnotwendiges, Salz steht für die nötige Würze im Leben.

Jede:r von uns weiß, wie fade ein Essen schmeckt, wenn Salz fehlt...

Es gibt aber auch ein zu viel an Salz! Sowohl zu viel Salz als auch zu wenig Salz sind nichts...

Es ist eine Kunst, das **richtige Maß** beim Kochen zu finden!

Aber wer sagt, was das richtige Maß ist?

Impulsfragen: Was macht für Sie ein Essen schmackhaft? Wie würzig mögen Sie es?

Wir haben verschiedene Geschmacksrichtungen beim Essen, bei der Kleidung, bei der Urlaubsgestaltung, bei der Wohnungseinrichtung... Der Vergleich mit „Salz“ schärft unser Bewusstsein, dass jeder von uns anders ist.

In der Theorie ist uns das wohl vertraut.

Im Miteinander fällt es manchmal schwer, das **Anderssein** des anderen zu sehen und wohlwollend anzunehmen – beim Partner wie bei den Kindern, bei der Freundin wie beim Kollegen.

In partnerschaftlichen Beziehungen kann es sein, dass ein Partner mehr Zeit für sich will, die andere mehr Abenteuer, die eine mehr Zeit für Kultur, der andere Zeit für Fußball.

Was kann in diesen unterschiedlichen Bedürfnissen helfen?

Sich immer wieder die Frage zu stellen: Was brauche ich? Und wieviel brauche ich davon? So wie ich beim Salz immer wieder schmecken muss, wieviel brauche ich davon, dass es für mich schmackhaft ist und die richtige Würze hat.

Und wieviel braucht der:die andere, dass es ihm:ihr schmeckt und genug Würze hat?

Da, wo es Unterschiede in unseren Beziehungen gibt, tut es gut miteinander im Gespräch zu bleiben und diese Unterschiedlichkeiten auszuhalten, denn die Geschmäcker sind eben verschieden!

Vielleicht war das ein Gedanke von Jesus: Ihr seid das Salz der Erde, indem ihr einander

mit euren unterschiedlichen Geschmäckern stehen lasst, euer Anderssein anerkennt und achtet?

Ich komme zu einer zweiten Eigenschaft von Salz

2. Salz konserviert. Salz macht haltbar.

Wer Dinge selbst einkocht, weiß um diese Gabe des Salzes. Es konserviert, macht haltbar. Übertragen auf partnerschaftliche und freundschaftliche Beziehungen geht mir auf, wie wichtig es ist, sich Erinnerungen an gemeinsame gute Zeiten zu bewahren, zu konservieren.

Im Alltag überkommt einen so oft die Routine. Da kann es passieren, dass ich vergesse, dem anderen zu sagen oder zu erkennen zu geben, wie wichtig und wertvoll er oder sie mir ist.

Im Esszimmer einer Freundin hängt über dem Tisch ein Mobile mit vielen Fotos. Beim genaueren Hinschauen erkenne ich häufig meine Freundin mit ihrem Mann, ihren Kindern, mit ihren Eltern, ihren Freunden, mal am Strand, mal beim Wandern, mal im Garten, bei Festen...

Eine tolle Idee, einen Erinnerungsort an schöne Zeiten in der Wohnung zu schaffen.

Impulsfrage: Wie konservieren Sie Ihre besonderen Momente?

Vielleicht haben Sie auch eine Fotowand oder einen Platz im Regal für Urlaubsmitbringsel? Bilder und Symbole, die sie an schöne gemeinsame Zeiten erinnern? Oder an Menschen, die wichtige Wegbegleiter:innen für sie sind?

Die Gabe des Salzes zu konservieren, erinnert uns daran, auch in unseren Freundschaften Wertvolles festzuhalten, besondere Momente im Herzen zu bewahren, sozusagen auf meiner inneren Festplatte abzuspeichern.

Vielleicht meinte Jesus mit dem Satz: Ihr seid das Salz der Erde, dass wir uns erinnern dürfen an die Heilsgeschichte, an schöne Zeiten unseres Lebens?

Ich komme zu einer dritten Eigenschaft von Salz

3. Salz reinigt.

Salz ist eigentlich das günstigste Putzmittel. Schon ein wenig Salz reicht aus, um eingebrannte Töpfe oder Pfannen zu reinigen. Salz ist ein bewährtes Hausmittel, manche sprechen sogar vom Salz als Küchenzauber.

Wenn ich an Beziehungen denke, dann tut es gut, auch dort immer wieder etwas zu reinigen, ins Reine zu bringen – sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext.

Zusammen zu leben und zu arbeiten führt zwangsläufig dazu, dass es zu Reibereien und Kontroversen, vielleicht auch zu Verletzungen kommt.

Es braucht Mut, Dinge – auch unangenehme – anzusprechen. Es braucht Offenheit, um ehrlich miteinander umzugehen. Es braucht Vertrauen ineinander, dass Unstimmigkeiten uns nicht auseinanderbringen. Vielmehr kann ein offener und verzeihender Umgang unsere Beziehungen vertiefen, auch wenn es brennt oder schmerzt, den Finger in die Wunde zu legen.

Wenn ich an partnerschaftliche Beziehungen denke, fällt es manchen Paaren leichter, beim Autofahren über persönliche Dinge zu reden. Andere gehen gern spazieren und können im Gehen manchmal leichter Dinge ansprechen, als würden sie sich gegenüber sitzen.

Impulsfragen: Wo steht bei Ihnen eine notwendige Reinigung an mit Blick auf eine bestimmte Beziehung? Hilft Ihnen dabei das Bild des Salzes?

Vielleicht hilft Ihnen die Vorstellung, dass jede reinigende Auseinandersetzung dazu beitragen kann, dass Sie in und durch Ihre Beziehungen wachsen. Denn jede Krise birgt ein Entwicklungs- und Wachstumspotential in sich.

Salz lehrt uns, unsere Beziehungen immer mal wieder zu reinigen. Beziehungshygiene zu betreiben. Dinge ins Reine zu bringen.

Sind wir in den Augen Jesu Salz der Erde, wenn wir Dinge klar benennen und unsere Herzen füreinander öffnen?

Ich komme zu einer vierten Eigenschaft von Salz:

4. Salz taut auf. Salz bringt zum Schmelzen.

Ich kann mich noch erinnern, als vor ein paar Jahren im Winter der Salzvorrat mancher Städte zu Ende gehen drohte. Auch da kam die Bedeutsamkeit von Salz zutage! Salz bringt Eis zum Schmelzen.

Genauso können Menschen in uns etwas zum Schmelzen bringen. Dies brauchen wir lebensnotwendig, denn die menschliche Seele agiert in manchen Situationen wie eine Tiefkühltruhe. Sie friert Verletzungen, wüste Worte, Bloßstellungen usw. ein. In manchen Zeiten hilft uns das, um am Leben zu bleiben. Doch auf Dauer macht uns dieses Einfrieren von innen heraus kalt und kühl im Umgang mit unseren Mitmenschen.

Impulsfrage: Was bringt das Eis in Ihnen zum Schmelzen?

Das Salz erinnert uns, dass wir Dinge zum Schmelzen bringen können.

Manchmal kann ein gutes Wort oder eine Umarmung das Eis in dem:der anderen zum Schmelzen bringen. Manchmal hilft auch Humor 😊

Vielleicht sind wir Salz der Erde, indem wir sanftmütig sind, barmherzig und verzeihen können?

Ich habe Ihnen von vier Eigenschaften des Salzes erzählt, um uns die Bedeutung von Jesu Spruch vor Augen zu führen: Ihr seid das Salz der Erde! Ihr seid die Würze der Erde! Ihr seid so kostbar wie Salz für die Erde!

Und wenn Sie jemanden nach dem Gottesdienst fragen: „Wie sehr liebst du mich?“ Und er Ihnen antwortet: „Ich liebe dich so sehr wie Salz!“, können Sie es hoffentlich schmunzelnd annehmen 😊

Denn was Ihnen Ihr Gegenüber damit sagen will, heißt:

„Du bringst Würze in mein Leben! Ich habe Geschmack an dir gefunden!“

„Ich freu mich an Dir und möchte unsere schönen Zeiten im Herzen bewahren!“

„Du schaffst es, Verletzungen in mir zum Schmelzen zu bringen, dass Altes in mir heilen kann!“

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, dass ihr Leben würzig und ihre Beziehungen schmackhaft bleiben; denn Jesu Zuspruch steht gerade in diesen Zeiten:

„Ihr seid das Salz der Erde!“

Von daher: bleiben wir im Vertrauen und voller guter Hoffnung. Amen.

Fürbitten:

Gott, Du weißt um uns und kennst uns. Zu Dir rufen wir voll Vertrauen:

Gott, wir bitten Dich um Geschmack und Würze in unserem Miteinander.
Dass wir mit Neugier und Wertschätzung unser Anderssein sehen.

Gott, Du Freund der Menschen, wir bitten Dich – erhöre uns.

Gott, wir bitten Dich um das richtige Maß von Nähe und Distanz in unserem Miteinander.

Dass wir gemeinsam unser Leben gestalten und Raum bleibt für jede und jeden allein.

Gott, Du Freund der Menschen, wir bitten Dich – erhöre uns.

Gott, wir bitten Dich um die Gabe der Erinnerung.

Dass wir die schönen Momente unserer Liebe und unserer Beziehungen wie einen kostbaren Schatz im Herzen bewahren.

Gott, Du Freund der Menschen, wir bitten Dich – erhöre uns.

Gott, wir bitten Dich um die Bereitschaft zur Versöhnung.

Dass wir den Mut haben, immer wieder neu Schritte aufeinander zu zugehen.

Gott, Du Freund der Menschen, wir bitten Dich – erhöre uns.

Gott, wir bitten Dich um die Kraft der Reinigung.

Dass wir miteinander im Gespräch bleiben und gut voneinander reden.

Gott, Du Freund der Menschen, wir bitten Dich – erhöre uns.

Gott, wir bitten Dich um Frieden für alle, deren Beziehung gebrochen ist.

Gott, Du Freund der Menschen, wir bitten Dich – erhöre uns.

Gott, wir bitten Dich für unsere Verstorbenen, dass sie leben in Fülle bei Dir.

Gott, Du Freund der Menschen, wir bitten Dich – erhöre uns.

Gott, nimm unser Bitten an und alles, was wir im Herzen tragen. Schenke uns Deine Barmherzigkeit. Darum bitten wir durch Jesus, Christus, unseren Bruder und Freund. Amen.

Schlussgebet

Guter Gott,

Du verheißt uns ein Leben in Fülle.

Wenn wir unsere Herzen füreinander öffnen, können wir das immer wieder erfahren.

Dein Sohn Jesus Christus hat uns gezeigt, wie unser Miteinander seinen Geschmack behält, wie wir „Salz der Erde“ füreinander sein können.

Lass uns diesen Geschmack des Lebens mit vielen teilen.

Amen

Segen:

Im Segen sagt uns Gott Gutes zu. So wie Gott uns in seinem Segen nahe ist, so können sich auch Menschen durch ihre Liebe nahe sein. Sie können einander zum Segen werden, indem sie sich Gutes sagen und einander Gutes tun.

Segen der Paare durch den Priester, Diakon, Pastoral-/Gemeindereferent:in:

Mögliche Segensworte:

„Auf die Fürsprache des Heiligen Valentin schenke Gott euch Frieden. Gott erfülle euer Herz mit Liebe und Dankbarkeit. Gott segne euch und alle, die einen Platz in eurem Herzen haben. Darum bitten wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Gegenseitiger Segen der Partner:

Wenn die Partner sich gegenseitig segnen, können sie einander ein Segenswort zusprechen und dies durch ein Kreuzzeichen auf die Stirn oder in die Handfläche des anderen bekräftigen.

Mögliche Segensworte:

„Gott segne und behüte dich.“

Oder *„Du bist ein Geschenk des Himmels für mich. Ich danke dir für dein Dasein und bitte Gott um seinen Segen für dich: Gott segne und behüte dich.“*

Allgemeiner Segen:

Gott segne euch Paare,

Segne eure Augen, dass ihr entdeckt, wie wertvoll ihr füreinander seid.

Segne eure Ohren, dass ihrinhört, wenn etwas von Herzen kommt.

Segne eure Hände, dass ihr tatkräftig und liebevoll seid.

Segne eure Füße, dass ihr immer aufs Neue Wege zueinander findet.

Segne euren Leib, damit ihr den Geschmack eurer Liebe verkostet.

So segne euch Vater, Sohn und heilige Geistkraft. Amen

Idee für einen Ständerling / Tipp für die Abendgestaltung

An manchen Orten wird im Anschluss an den Gottesdienst Sekt und Selters angeboten. Dies bietet die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Ob dies 2023 möglich ist, müssen Sie vor Ort klären. Eine Möglichkeit wäre, den Paaren eine Kleinigkeit mit auf den Weg zu geben, z.B. einen Piccolo oder eine Tüte Popcorn mit einem Filmtipp.

Mechthild Alber und Ute Rieck, Referentinnen im Fachbereich Ehe & Familie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, malber@bo.drs.de und urieck@blh.drs.de